



Hausordnung

Zur Regelung des Schullebens und des Umgangs aller am Schulleben Beteiligten gibt sich die Brodowin-Schule die folgende Hausordnung:

Allgemeine Regeln

Hausrecht

- Die Schulleiterin übt das Hausrecht aus.
- Besucher, Lieferanten und Handwerker melden sich umgehend im Sekretariat bzw. beim Hausmeister.
- Schulfremden Personen ist der Aufenthalt im Schulgelände nur mit Genehmigung der Schulleitung bzw. des Hausmeisters erlaubt.
- Das Hausrecht kann durch die Schulleiterin auf andere Mitarbeiter*innen übertragen werden.

Betreten und Verlassen der Schule

- Schüler*innen ohne Hortverträge dürfen das Schulhaus um 07.45 Uhr betreten und haben das Schulgelände nach Unterrichtsschluss unverzüglich (innerhalb von 15 Minuten) zu verlassen.
- Hortkinder dürfen sich nur innerhalb der im Betreuungsvertrag vereinbarten Zeiten auf dem Schulgelände aufhalten.
- Außerhalb der Unterrichts- und Betreuungszeiten dürfen sich Schüler*innen auf dem Schulgelände nur zu schulischen Veranstaltungen (z. B. Schulfesten), unter Aufsicht schulischer Mitarbeiter*innen oder mit Genehmigung der Schulleiterin aufhalten.
- Während der Unterrichts- und Betreuungszeiten dürfen Schüler*innen das Schulgelände nicht ohne Erlaubnis verlassen.

Schulgelände

- Das Befahren des Schulhofes mit Kraftfahrzeugen und Fahrrädern ist nur mit Erlaubnis der Schulleitung oder des Hausmeisters gestattet.
- Der Abstellplatz für Fahrräder ist zweckentsprechend zu nutzen.
- Für gestohlene oder beschädigte Fahrzeuge übernimmt die Schule keine Haftung.
- Das Rauchen ist auf dem gesamten Schulgelände und in den Schulgebäuden untersagt.

Schulgebäude

- Fahrgeräte dürfen nicht im Klassenraum aufbewahrt werden. Diese sollten auf den entsprechenden Abstellplätzen angeschlossen werden.
- Auf den Fluren und im Treppenhaus wird nicht gerannt.

Wertgegenstände, verbotene Gegenstände

- Wertvoller Schmuck, teure Kleidungsstücke sowie hohe Geldbeträge gehören nicht in die Schule. Bei Verlust oder Beschädigung ist hierfür das Land Berlin in der Regel nicht in Regress zu nehmen.
- Geldbörsen, Wohnungs- oder Haustürschlüssel, Schmuck, Uhren, Taschenrechner u.Ä. sind in der Schule nicht unbeobachtet zu lassen. Die Aufbewahrung derartiger Gegenstände in Schultaschen, die in unverschlossenen Räumen oder auf Fluren abgestellt werden, ist leichtfertig.
- Ist das Mitführen von Wertgegenständen nicht zu umgehen, so können diese in Ausnahmefällen im Sekretariat zur Aufbewahrung während der Unterrichtszeit hinterlegt werden.
- In Sportstunden dürfen aus Sicherheitsgründen Schmuck und Uhren nicht getragen werden. Solche Wertgegenstände können nicht durch die Sportlehrkräfte aufbewahrt werden, sondern müssen in den Umkleieräumen verbleiben. Daher sollten insbesondere an Tagen mit Sportunterricht nur die unbedingt nötigen Gegenstände mitgeführt werden.
- Das Mitführen von Waffen und Waffenattrappen, einschließlich Messern und Reizgas, ist auf dem Schulgelände untersagt. Das Jugendschutzgesetz gilt uneingeschränkt.

Handynutzung

- Handys sind vor Betreten des Schulgeländes auszuschalten und in der Schultasche zu verstauen und dürfen erst nach Verlassen des Schulgeländes wieder in Betrieb genommen werden.
- Pädagog*innen sind berechtigt, Gegenstände, die zur Störung des Unterrichts- und Hortbetriebes oder Gefährdung Dritter benutzt werden, einzuziehen. *
- Mit der Erlaubnis der Lehrerin / des Lehrers kann das Handy im Unterricht genutzt werden, um zum Beispiel:
 - Tafelbilder zu fotografieren
 - interessante Experimente im naturwissenschaftlichen Unterricht zu filmen oder zu fotografieren
 - Musik im Musikunterricht aufzunehmen oder abzuspielen
 - im Sportunterricht die Stoppuhr zu nutzen
 - die Rechnerfunktion des Handys zu nutzen
 - zur Internetrecherche
- Es ist zu beachten, dass bei einer Erlaubnis zur Nutzung des Handys Schüler*innen nicht benachteiligt werden, wenn sie kein vergleichbares Gerät besitzen. Die Pädagog*innen bieten in diesem Zusammenhang alternative Möglichkeiten.
- In Notfällen darf das Handy immer benutzt werden, um Hilfe zu holen.
- Bei allen schulischen Veranstaltungen, wie z. B. Schulaufführungen, Wandertagen oder Klassenfahrten, gilt diese Handyordnung auch. Wenn fotografiert werden darf, müssen alle Personen auf den Fotos einverstanden sein.
- **Sollten sich Schüler*innen entgegen der Vorgaben verhalten, folgen aufgeführte Konsequenzen:**
 - **Einziehen des Handys bis Unterrichtsschluss. Die Eltern werden in Kenntnis gesetzt und Rückgabe an diese.**
- **Weitere Verstöße führen zu Ordnungsmaßnahmen.**
- Besteht der Verdacht, dass mit dem Handy strafbare Inhalte erstellt, gespeichert oder getauscht werden, werden ebenso die Schulleitung sowie die Polizei informiert.

- * Die Schule übernimmt keinerlei Haftung für Verlust, Diebstahl oder Beschädigungen der Handys. Ein Schadensersatz ist grundsätzlich ausgeschlossen.

Unterricht

- Der Unterricht wird durch die Lehrkräfte, bei VHG-Betreuungsstunden durch die Erzieher*innen eröffnet und beendet.
- Über die Form der Begrüßung und Verabschiedung zur Stunde entscheiden die Pädagog*innen entsprechend dem Alter der Kinder und der äußeren Umstände.
- Unterrichtsräume dürfen von den Schüler*innen erst nach Aufforderung durch die Lehrkraft bzw. durch die/den Erzieher*in betreten werden.
- Mit den Schüler*innen werden Verhaltensregeln schriftlich vereinbart (Anlage).
- Die Nutzung der Computer und des Internets werden durch eine gesonderte Nutzungsordnung geregelt.
- Bei extremen Wetterlagen soll der Unterricht in einer Art und Weise durchgeführt werden, der den Witterungsverhältnissen angepasst ist. Ist dies aufgrund der konkreten Situation des Einzelfalls nicht möglich, kann er auch ausfallen. Allerdings sind die Schüler*innen im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule und des offenen Ganztagsbetriebs während der Unterrichtsausfallzeiten durch Lehrkräfte sowie pädagogische und sozialpädagogische Mitarbeiter*innen zu betreuen. Der obligatorische Schwimmunterricht in der Grundschule findet auch in den Fällen einer Hitzewelle nach Absatz 1 statt.

Pausen

- Die Schüler*innen haben sich in den Pausen so zu verhalten, dass jeder die Möglichkeit hat, sich ungestört zu erholen, bzw. sich auf die kommende Stunde vorzubereiten.
- Der Raumwechsel erfolgt zu Beginn der jeweiligen Pause.
- In den großen Pausen haben die Schüler*innen das Schulhaus zu verlassen und sich auf dem Schulhof bzw. Spielplatz aufzuhalten. Oder sie nutzen die offenen Räume, die zur Pausennutzung unter Aufsicht zur Verfügung stehen. Bei schlechtem Wetter (Abklingeln) erfolgt der Aufenthalt im Unterrichtsraum der folgenden Stunde bzw. bei darauffolgender Sportstunde im Foyer.
- Den Anordnungen der Aufsicht führenden Pädagog*innen ist Folge zu leisten.
- Zur Unterstützung der Aufsicht führenden Pädagog*innen werden Aufsichtshelfer eingesetzt.
- Das eigenmächtige Verlassen des Schulgeländes während der Pausen und während der Ganztagsbetreuung ist Schüler*innen grundsätzlich untersagt.
- In den Wintermonaten ist das Schneeballwerfen nur in dem dafür vorgesehenen Bereich oder unter direkter Aufsicht des pädagogischen Personals erlaubt.
- Die Esseneinnahme erfolgt zu den jeweils festgelegten Zeiten.
- Die Regeln in den Speiseräumen sind einzuhalten, hierbei gilt, dass das Essen ruhig und ohne Störung eingenommen werden kann. Anschließend wird der Tisch gewischt, das Geschirr an den vorgesehenen Ort gestellt und der Platz ordentlich hinterlassen. Die letzten Essenteilnehmer*innen stellen unter Aufsicht sämtliche Stühle hoch und schließen die Fenster.
- Sollten die Regeln nicht eingehalten werden, können Erziehungsmaßnahmen folgen.
- Mit den Schüler*innen werden Verhaltensregeln schriftlich vereinbart.

Ergänzende Förderung und Betreuung (Hort)

- Für die Teilnehmer*innen am Ganztagsbetrieb gelten alle Regeln dieser Hausordnung sinngemäß. Den Anordnungen der Erzieher*innen ist in jedem Fall Folge zu leisten.
- Hortkinder, die an gruppenoffenen Angeboten teilnehmen, halten sich in der Regel in der offenen Hortetage, alle anderen in ihren Gruppenräumen bzw. auf dem Hof auf. Jeder Ortswechsel (z. B. Toilettengang) bedarf der Zustimmung der/des Erzieher*in.
- Jedes Hortkind hat sich vor Verlassen der Schule bei der/ dem zuständigen Erzieher*in abzumelden.
- Mit den Schüler*innen werden Verhaltensregeln schriftlich vereinbart (Anlage).

Ordnung und Sauberkeit

- Alle Schüler*innen sowie Mitarbeiter*innen der Schule sind für Ordnung und Sauberkeit im Schulhaus und auf den Freiflächen mitverantwortlich und haben Verschmutzungen oder Beschädigungen zu vermeiden.
- Die Schüler*innen der Schulanfangsphase tragen in ihren Klassenräumen Hausschuhe. Den Klassen 3 und 4 wird dies empfohlen.
- Jede Klasse hat den Unterrichtsraum in sauberem Zustand zu verlassen. Kreidetafeln bzw. Whiteboards sind zu wischen.
- Hortkinder beseitigen selbst verursachte Verunreinigungen und räumen nach dem Spiel benutztes Spielzeug wieder an Ort und Stelle.
- Nach der letzten Unterrichtsstunde bzw. am Ende der Hortbetreuung sorgen die Schüler*innen unter Aufsicht der Pädagog*innen dafür, dass im Raum
 - die Stühle hochgestellt werden,
 - die Fenster geschlossen sind,
 - die Jalousien hochgezogen werden,
 - gefegt wird,
 - die Tafel und die Ablage feucht gereinigt werden (Kreidetafeln/ Whiteboards)
 - das Smartboard und sämtliche elektronische Geräte ausgeschaltet werden und
 - das Licht gelöscht ist.
- Die Klassenleitungen legen Klassendienste fest.
- Die Reinigung des Schulhofes erfolgt durch die Klassen im festgelegten Wechsel (Umweltindianer).
- Mit den Schüler*innen werden Verhaltensregeln schriftlich vereinbart.
- Bei vorsätzlich oder grob fahrlässig herbeigeführten Schäden haftet der Verursacher.

Schulversäumnisse/ Beurlaubungen

- Bei Schulversäumnissen wegen Krankheit oder sonstiger triftiger Gründe sind die Erziehungsberechtigten verpflichtet, am selben Tag über das Kontaktformular der Homepage oder per Anruf im Sekretariat die Schule zu informieren.
- Bei der Rückkehr in die Schule hat der/ die Schüler*in eine schriftliche Mitteilung der Klassenleitung vorzulegen, in der die Dauer und ggf. die Gründe des Fernbleibens dargelegt werden.
- Nichteinhaltung dieser Regelungen führt zu unentschuldigten Fehlzeiten.
- Während der Unterrichtszeit erkrankte Schüler*innen müssen sich zunächst bei der unterrichtenden Lehrkraft melden. Erst nach der Verständigung eines

Erziehungsberechtigten über das Schulsekretariat kann das erkrankte Kind nach Hause entlassen werden.

- Beurlaubungen müssen rechtzeitig vorher schriftlich beantragt werden. Die Schule übernimmt keine Verantwortung für versäumten Stoff.
- Bis zu drei Tagen beurlaubt die Klassenleitung, bis zu vier Wochen die Schulleitung.
- Beurlaubungen vor und nach den Ferien werden bei der Schulleitung beantragt.
- Freistellungen (auch teilweise) vom Sportunterricht werden von den Erziehungsberechtigten schriftlich unter Beifügung eines ärztlichen Attests bei der Schulleitung beantragt. Aufgrund einer Stellungnahme des Jugendgesundheitsdienstes gewährt sie die Freistellung, längstens für die Dauer eines Schulhalbjahres. Vom Sport freigestellte Schüler sind zur Anwesenheit am Sportunterricht verpflichtet. Abweichungen regelt die Sportlehrkraft.

Verstöße gegen die Hausordnung werden mit Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen geahndet. Bei vermuteten oder offensichtlichen Straftaten erfolgt Anzeige bei der Polizei.

beschlossen durch die Schulkonferenz am 26. September 2022
Anlage



Wir gehen fair & respektvoll miteinander um.	Wir wollen in Ruhe & ungestört lernen und spielen.	Wir haben Respekt vor dem Eigentum anderer.	Wir fühlen uns für unsere Schule verantwortlich.
Wenn ich unsere Regeln nicht einhalte, dann...			
Wenn ich aus Versehen einmal gegen eine Regel verstoße...	... werde ich von Lehrer/in oder Erzieher/in darauf hingewiesen (<i>Ermahnung</i>).		
Wenn mir das öfter passiert...	... bekomme ich im Unterricht einen Verhaltensstrich oder, wenn es noch schlimmer kommt, eine schriftliche <i>Verwarnung</i> .		
Nun soll so etwas nicht mehr vorkommen, sonst...	... werden Lehrer/in oder Erzieher/in mich tadeln (<i>schriftlicher Tadel</i>). Der Tadel steht in meinem Schülerbogen und vielleicht sogar auf meinem Zeugnis.		
Wenn ich einen anderen schlage...	... kann ich auch sofort einen <i>Tadel</i> bekommen. Den Tadel bekomme ich auch, wenn ich Lehrer/innen oder Erzieher/innen beleidige.		
Wenn sich trotz eines Tadels nichts verbessert...	... kann ich auch einen schriftlichen <i>Verweis</i> erhalten. Der Verweis ist der letzte Hinweis, dass ich mein Verhalten schnell ändern muss, weil ich sonst vom Schulbesuch ausgeschlossen werde (<i>Suspendierung</i>).		
Wenn ich öfter zu spät komme oder den Unterricht verlassen muss, weil ich störe...	... muss ich <i>nachsitzen</i> , das heißt, ich muss die Aufgaben erledigen, wenn alle anderen nach Hause gehen. Das passiert auch, wenn ich meine Hausaufgaben vergesse (Klasse 5 und 6).		
Wenn ich mutwillig Schuleigentum beschmutze oder zerstöre...	... muss ich oder meine Eltern dafür bezahlen (<i>Schadenersatz</i>). Manchmal kann ich den Schaden auch <i>wieder gut machen</i> , indem ich dem Hausmeister bei seiner Arbeit helfe.		
Wenn Mitschüler mit meinem Verhalten nicht einverstanden sind...	... kann sich der <i>Klassenrat</i> damit beschäftigen oder die <i>Konfliktlotsen</i> laden mich zu einer Beratung ein.		



Unsere Schule ist ein Ort, an dem wir uns wohlfühlen

Wir gehen fair und respektvoll miteinander um	Wir wollen in Ruhe und ungestört lernen und spielen	Wir haben Respekt vor dem Eigentum anderer	Wir fühlen uns für unsere Schule verantwortlich
Das bedeutet			
Ich bin hilfsbereit.	Ich nehme Rücksicht auf andere.	Ich mache nichts kaputt.	Ich achte auf Ordnung und Sauberkeit in der Schule.
Ich bin höflich.	Im Schulgebäude laufe ich langsam und leise.	Ich gehe sorgsam mit Arbeitsmitteln und Büchern um.	Ich werfe Abfälle in den Papierkorb.
Ich ärgere niemanden und tue keinem weh.	Ich lenke andere nicht ab.	Wenn ich einen Gegenstand benutzen möchte, bitte ich den Eigentümer um Erlaubnis.	Ich halte die Toiletten sauber.
Ich akzeptiere keine Gewalt.	Ich komme pünktlich.	Ich mache sauber, wenn ich etwas beschmutzt habe.	Ich achte auf Pflanzen und Tiere auf dem Schulgelände.
Bei „Stopp!“ ist Schluss.	Ich halte mich an die Klassenregeln.	Ich ersetze von mir zerstörte oder beschädigte Gegenstände.	Ich erfülle meine Klassendienste zuverlässig.
Ich kann mir bei Streitschlichtern Hilfe holen.	Ich schließe keinen aus.	Ich gehe vorsichtig mit den Gegenständen von anderen um.	Ich helfe mit, die Schule zu verbessern.
Schulleiterin	Lehrkraft	Erzieher/in	Schülerin/Schüler
			Erziehungsberechtigte/r